Literaturgespräche

potil!

In Berlin wurde rundgefragt, welche Autoren wir im Kommenden sehen wollen. Die Lieblinge [illegible] keine Hypothek [illegible] den Stückeschreiber in [illegible] Phantasie zu [illegible], es gleichen [illegible] der Jahrhundertwende zu gewinnen, sondern gleichen, als die Wirklichkeit. [illegible] Hier [illegible] bedenkt sich noch für die Aufmerksamkeit und [illegible] stellt mit:

Corbus

... daß ich an einem großen modernen Komödienroman arbeite und an einem [illegible] Roman, welche in der Gegenwart = von = Erlach = Zeit [illegible] Stoffe spielen; ferner arbeite ich an drei modernen Einakter [illegible] und an einem großen modernen Pseudonymus.

pikt!

Der Mann muß sich halten. Wenn er so kommt, wird es [illegible] Leben sein, [illegible] Denkt, die [illegible] modernen Stoffe, und dann ist es — noch das Geschrieb. Rätselhaft) — pickt an, pickt ab, pickt an, pickt ab — [illegible] mit der [illegible] Fundes [illegible] ein [illegible] Motiv

a la Fischer von Erlach.

[illegible] Leben [illegible]. [illegible] die [illegible] [illegible] die Wirklichkeit wie

Versicherte in der Kirche [illegible], [illegible] verkörpern.

[illegible] Thomas [illegible] Hofmannsthal [illegible] pikt!

[illegible] zu [illegible]

*

[illegible] der Hofmannsthal [illegible] hat:

[illegible] ein [illegible] (ganzes) Leben [illegible] gegessen haben, wo er [illegible] Leben

Corbus

[illegible] ein [illegible] Stoffe, die bis zu seinem Tode [illegible] über die [illegible] es bei seinem [illegible] Tode an [illegible] ganzen [illegible] (Er [illegible] wach, [illegible] seinem Tode [illegible]; [illegible] bis [illegible] die [illegible] an [illegible] Stücken, [illegible] einen [illegible] Stoffe [illegible] Stücken der Dichter [illegible], daß [illegible] Dichter seinem Leben ..."

Überzeugung [illegible], daß [illegible] Leben [illegible] ein [illegible] Lebensmotiv [illegible] alle [illegible]

pikt!

[illegible] Stoffe [illegible]. [illegible] Thomas [illegible] die [illegible] [illegible] [illegible]

I.

[illegible] unser [illegible]. [illegible] habe ich [illegible] der [illegible]

Sache bei Minor [illegible], von dem ich auch [illegible] [illegible] ich [illegible]
[illegible] ob er [illegible] ist. Er wollte [illegible] [illegible]
[illegible] aber auf die [illegible] wichtige Frage:

Arbeit

Sagt der alte Professor als sein jüngerer Kollege
auch ganz in den Stil der [illegible]
Lessing gestellt hat, daß er den Professor
[illegible] zum Narren machen, [illegible] den Professor der
Literatur [illegible] bei allen Dingen [illegible] er [illegible]
[illegible] auf der Bühne gespielt, aber die Professoren
sind geblieben, wie sie er [illegible] [illegible] Namen.
Sie [illegible] [illegible] auf Dichter [illegible]

Petri!

Ein merkwürdiger Fall von [illegible] [illegible] der
Mann, der [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible]

[Sie, Elia, guckhierda das geht! gegenüber hat der Wind uns gewacht!

3.

petit

Dieser und die grüne Theater. Ab d. Dritten:

colant

Sie: Jetzt kommt der Kasperle mit Kasperl und mit Gnaden

Er: Mähä – hähähä, Mähä – hä – hä – hähä!

[Sie: Nun bläst euch abwander, es geht euch nicht weg!

Er: Mä, mä, mä, hähähä!

petit

Nun ja, ~~[illegible]~~ ganz richtig. Nur der Gedanke: „Ida – Ida“,

der ✱ der ist aus der Gedankenwelt..

✱

petit.

Von Enrica von Handel: Napoli ~~[illegible]~~ ich ein Gedicht. Ein Strophe lautet:

~~in der [illegible]~~
~~in der [illegible]~~

colant

Wie herrlich ward jüngst uns offenbar
Des Kaiserherzens Erbarmen!
Als Austria frug: Was bringe ich dar
Dir, Herrscher, zum sechzigsten Jubeljahr?“
Da wies er die Kinder der Armen:
„Mein Volk, was den Kleinen du Liebes tust,
Ist mir werteste Gabe und innigste Lust.“

petit

Und diese Dame soll uns einen Gedichten sein?